

Grifftabelle

1. - 9. Bund

e2	f2	fis2	g2	gis2	a2	b2	h2	c3	cis3
h1	c2	cis2	d2	es2	e2	f2	fis2	g3	as3
g1	gis1	a1	b1	h1	c2	cis2	d2	es2	e2
d	es	e	f	fis	g	as	a	b	h
a	b	h	c1	cis1	d1	es1	e1	f1	fis1
e	f	fis	g	gis	a	b	h	c1	cis1

Oben auf dem Blatt sind die drei **Melodiesaiten** e2, h1 und g1, in der unteren Blatthälfte die drei **Baßsaiten** d1, a und e. Beim Spielen liegt die tiefste Saite (e) aber ganz oben (Daumen der rechten Hand) und die höchste Saite (e2) ist ganz unten (Ringfinger).

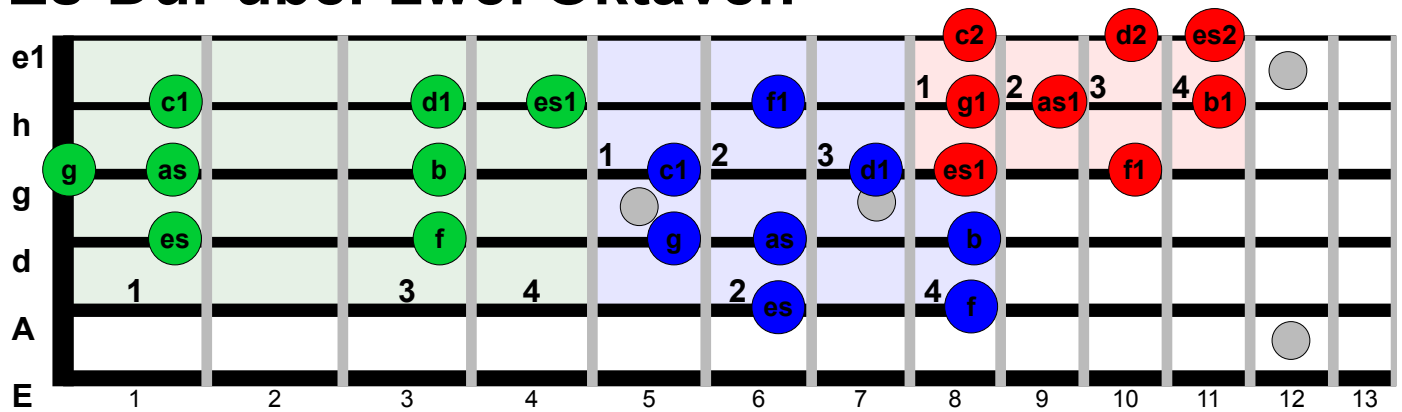
10. - 18. Bund

Grifftabelle

The diagram illustrates the fretboard from the 10th to the 18th fret. It consists of six staves of musical notation (treble clef) and a central grid of note names in colored ovals. The notes are color-coded: blue (top), red (middle), and green (bottom). Yellow circles with numbers 12, 15, and 19 indicate specific fret positions. Vertical grey lines separate the frets.

Fret	Blue	Red	Green
10	d1	a	f2
11	es1	b	fis2
12	e1	h	g2
13	f1	c1	as2
14	fis1	cis1	a2
15	g1	d1	b2
16	gis1	es1	h2
17	a1	e1	c3
18	b1	f1	cis3

Beispiel für eine Fingersatzerstellung: Es-Dur über zwei Oktaven



I. D grün , nur akustische Git.

V. D blau

VIII. D rot

Die Tonart **Es-Dur** (*engl.*: **Eb gesprochen „e-flat“**) ist auf der Gitarre etwas schwieriger zu spielen, weil man bereits nach der ersten Oktave in die höhere Lage muß. Es gibt zwei Wege zum hohen **es2** auf dem 11. Bund: Die **blaue Route** beginnt mit dem **es** der A-Saite in der fünften Lage (V.) auf dem sechsten Bund (2. Finger) und hat zwei Möglichkeiten: entweder wechselt man nach dem **d1** (3. Finger) sofort in die achte Lage (VIII.) und nimmt das **es1** mit dem ersten Finger (**rot**) oder man spielt dieses **es1** mit dem vierten Finger zu Ende (**blau**) , nimmt das **f1** auf zwei und wechselt erst dann in die achte Lage.

Die **grüne Route** beginnt mit dem lang bekannten **es** der d-Saite und bleibt bis zum **es1** zunächst in der ersten Lage (I.) Sie ist also nur etwas für die akustische Gitarre, denn die Leersaite ist auf einer E-Gitarre problematisch (s. u.¹) Um weiter spielen zu können, muß man nun das **f1** auf zwei nehmen, das **g** und **as** mit drei und vier und dann muss man den vierten Finger noch mal zwei Bünde verschieben, damit man in der **roten** Linie landet. Eher kompliziert und keine wirklich gute Lösung. Ich selbst spiele Es-Dur am liebsten ab der V. Lage und weiß warum.

Wo man wechselt, ergibt sich meistens aus den zu spielenden Noten und man sollte beide Wege kennen. Fortgeschrittene schreiben sich nur Lage und Finger an die entsprechende Wechselstelle und wissen dann, was zu tun ist.

Suche Dir bei problematischen Tonarten Deinen eigenen Weg. Auf der Griffabelle siehst Du die Lage der Töne und das Leerdiagramm kopiere Dir und schreibe Deine eigenen Skalen dort auf.

¹ Mit der E-Gitarre geht man nicht in die erste Lage und vermeidet Leersaiten sowieso, denn wenn man eine Saite unkontrolliert schwingen läßt und die Gitarre dabei an einem aufgedrehten Röhrentop mit 100 Watt hängt, wird es fuchtbar laut und tut weh....

Tonleiter

